LAHRER ZEITUNG
VERLAGSHAUS

Lahr

Hier entstehen "Munas" für Helfer

Jörg Braun, 05.04.2020 - 17:58 Uhr

Der Neuen Arbeit Lahr geht in der Corona-Krise die eigentliche Arbeit aus. Doch die Aktiven satteln um. Sie schneidern jetzt in einer Näh einfache Schutzmasken für Helfer von anderen sozialen Einrichtungen. Die ersten wurden schon übergeben.

Lahr. In normalen Zeiten hilft die Neue Arbeit Menschen, wieder in Arbeit zu gelangen. Doch derzeit ruht der Sozialbetrieb notgedrungen werden noch die rund 180 Altkleider-Container im Ortenaukreis. Ansonsten herrscht Flaute. Djahan Salar, der Geschäftsführer, kam dahe Idee, mit seinem Team der festangestellten Kräfte aus der Not eine Tugend zu machen. "Wir stellen jetzt einfache Masken her", berichte Mehrere Teams kümmern sich um das Nähen der "Munas", wie die Neue Arbeit die Mund- und Nasen-Schutzmasken selbst nennt. Die A rund um Angelika Waltersbacher haben Schnitt und Sitz der Masken nach Anleitungen getestet und selbst perfektioniert.

"Die Masken werden nicht verkauft, sondern an andere öffentliche, soziale Einrichtungen in Lahr gespendet", erklärt Salar. "Das ist geleb Solidarität, klasse", freut sich Hermann Gilsbach als Leiter der Drogenhilfe Lahr. Für seine Beratungsstelle nahm er die ersten Masken in Empfang und dankte der Neuen Arbeit für die Unterstützung. "Wir können die Masken gut gebrauchen, jeder sollte sie jetzt aufsetzen", s Gilsbach.

Die weitere Verteilung wird die Neue Arbeit gemeinsam mit den zuständigen Stellen der Lahrer Stadtverwaltung koordinieren, kündigt Sa Es gebe noch zahlreiche Menschen, die welche bekommen sollten.

Wer die Helfer in ihrer Nähstube im Haus des Fundus-Kaufhauses in der Tramplerstraße besucht, spürt, dass die Kräfte mit Herz und Se mitmachen. "Wir werden jeden Tag besser und schneller", erzählt Angelika Waltersbacher. Weit mehr als 100 "Munas" seien schon genä worden und es sollen noch viel mehr werden. Unterstützung können die Helfer brauchen: "Wer noch Gummibänder oder Stoff übrig hat, sich gerne bei uns melden", sagt sie.

Schutzmasken für den Eigengebrauch lassen sich aus kochfestem Baumwollstoff recht einfach selbst nähen. Sie sollten bei mindesten besser noch bei 90 Grad waschbar sein. Benötigt werden dafür zwei Rechtecke mit 21 auf 17 Zentimetern Größe, plus Stoffstreifen mit Zentimetern Breite und 90 Zentimetern Länge oder ein Schrägband. Die Anleitung findet sich oben im Bild.